

# Regeln der Waldponyspielgruppe

---



In unserer Waldponyspielgruppe gibt es ein paar wichtige Regeln. Diese möchten wir mit den Kindern nach und nach einführen und situativ verinnerlichen.

1. Verhalte dich im Wald als rücksichtsvoller, freundlicher Gast.
2. Niemand verlässt die Gruppe. Bleibe immer in Sichtweite einer Leiterin.
3. Wenn du Beeren, Pilze oder Blätter pflücken willst, zeige sie vorher unbedingt einer Leiterin. Sie könnten giftig sein!
4. Was vom Znüni übrig bleibt, packst du wieder ein, damit der Wald sauber bleibt.
5. Du darfst im Wald so viel Totholz für dein Spiel gebrauchen, wie du magst.
6. Wir sägen nicht in Bäume, die noch verwurzelt sind.
7. Reisse Blätter und Pflanzen nicht mutwillig aus und zertrete sie nicht, sie wollen noch wachsen.
8. Halte Stecken immer Richtung Boden, wirf sie nicht unvorsichtig in die Luft und renne nicht mit einem Stock in der Hand umher.
9. Meide beim Spielen die Nähe der Tierwohnungen (Vogelnester, Fuchs- oder Dachsbauten, Rehplätze,...) Besonders von März bis Ende Juni brauchen die Tiere Ruhe um ihre Jungen gross zu ziehen.
10. Kleine Tiere sind besonders verletzlich, gehe vorsichtig um, bringe sie wenn möglich an ihren Fundort zurück, dort ist ihr Zuhause.
11. Wenn wir an der Grillstelle ein Feuer machen, darf um die Feuerstelle nicht gerannt werden. Solange das Feuer brennt, halten sich die Kinder nur zusammen mit der Leiterin bei der Feuerstelle auf.

## Umgang mit den Ponys

- Die Ponys dürfen von den Kindern nicht gefüttert werden.
- Es wird bei den Ponys nicht herumgerannt.
- Nicht schreien!
- Nicht hauen!

Die Ponys könnten erschrecken und so jemandem wehtun.

## Beim Znüniessen

- Zum Essen sitzen wir alle gemeinsam im Kreis des Waldsofas, es wird während des Essens nicht herumgelaufen.

- Sobald ein Kind fertig gegessen hat wird das Znüni-Böxli und die Trinkflasche zurück in den Rucksack versorgt, bevor es spielen geht.
- Falls ein Kind Interesse hat vom Gspändli-Znüni, muss es dem anderen Kind um Erlaubnis bitten, es wird nicht einfach genommen.

### Umgang untereinander

Alle sollen sich im Wald wohlfühlen. Deshalb ist es besonders wichtig, dass wir auf uns aufpassen und lernen miteinander umzugehen und Konflikte untereinander zu lösen (Sozialkompetenz). Dies wird am Anfang nur mit Hilfe einer Leiterin möglich sein. Später werden diese immer mehr auch ohne. «Kämpfen» im spielerischen Rahmen versucht zu lösen, vorausgesetzt, die am Spiel beteiligten Kinder sind sich einig. Wer nicht mehr mitspielen möchte, lernt «Stopp» zu sagen. Die Leiterinnen begleiten die Kinder im Spiel.

### Interesse

Wenn das Interesse zum Basteln oder zum Znüni essen fehlt, darf sich das Kind in dieser Zeit anderweitig beschäftigen. Ein Kind wird nie zu etwas gezwungen, was es nicht von sich aus tun möchte. Nur was das Kind von sich aus selber macht, gibt im Sicherheit und Selbstvertrauen.

Wir als Leiterinnen sind Vorbild und sind uns dessen bewusst.